



Ausschreibung für
Gaumeisterschaft Einzel Jugend A bis F
des Turngau Wendelstein am
11.06.2016 in Ebersberg

Vorwort :

Liebe Vereine,
angelehnt an die Vorgaben des DTB/BTV führen wir im Turngau Wendelstein den diesjährigen Wettkampf **Gaumeisterschaft Einzel Jugend A bis F** am **11.06.2016** in **Ebersberg** durch.

Gaumeisterschaft Einzel Jugend A bis F

Der ehemalige Begriff *Gauturnfest* wird nun geführt unter dem Begriff Gaumeisterschaft, (ein Einzelwettkampf, angepasst an die Begrifflichkeit des DTB/BTV).

Die Wettkämpfe werden als Einzelwettkampf - im weiblichen Bereich als Vierkampf und im männlichen Bereich als Vierkampf - in Riegenordnung durchgeführt.

Für die weibliche Jugend bieten wir zusätzlich einen Wettkampf mit erleichterten Bedingungen an.

Austragungsort : Ebersberg:
Dreifach-Turnhalle Dr. Wintrich
Münchenerstrasse 2, 85560 Ebersberg

Austragungsdatum: 11.06.2016

Meldeschuß : 28.05.2016 – Keine Nachmeldung möglich !!

Ein genauer Zeitplan ist von den eingegangenen Meldungen abhängig und wird nach Meldeschluss erstellt und an die Teilnehmer verteilt, der geplante Wettkampf-Beginn soll ca. 09:00 Uhr sein.

Startgeld: Je Teilnehmer 6,00 Euro
Die Überweisung der Anmeldegebühren muss zeitgleich mit der Meldung erfolgen.
Die Höhe der Überweisung richtet sich nach der Anzahl der Teilnehmer zum Zeitpunkt der Anmeldung und nicht nach der Anzahl der angetretenen Teilnehmer.

Überweisung an: Empfänger: Turngau Wendelstein
Bankverbindung: Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg (ksme)
IBAN: **DE24 7025 0150 0000 2957 58**
Bankleitzahl: **702 501 50** Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg
Kontonummer: **29 57 58**
Betreff: **Gaumeisterschaft Einzel Ebersberg + Vereinsname**

Auszeichnungen: Jeder Wettkampfteilnehmer erhält eine Auszeichnung.
Bitte die Namen in den Meldelisten auf Richtigkeit prüfen!

Verpflegung: Getränke und Verpflegung werden vom gastgebenden Verein angeboten.

Wettkampfeinteilung (WK-Nrn.)

Gerätewettkämpfe (mit Schwierigkeitsobergrenze) --- weiblicher Bereich ---

WK-Nr.	Jahrgang (Geburtsjahr)	Jugend	Sprung, Barren, Balken, Boden	Schwierigkeitsstufen	Alter in Jahren (J)
1	2009 und jünger	F	4-Kampf	P1 – P3	7 J und jünger
2	2007 / 2008	E	4-Kampf	P1 – P4	8 J – 9 J
3	2005 / 2006	D	4-Kampf	P1 – P5	10J – 11 J
4	2003 / 2004	C	4-Kampf	P1 – P6	12 J – 13 J
5	2002 und älter	B/A(+)	4-Kampf	P1 – P6	14 J und älter

Gerätewettkämpfe (Schwierigkeitsobergrenze bis P9) --- weiblicher Bereich ---

WK-Nr.	Jahrgang (Geburtsjahr)	Jugend	Sprung, Barren, Balken, Boden	Schwierigkeitsstufen	Alter in Jahren (J)
6	2009 und jünger	F	4-Kampf	P3 – P9	7 J und jünger
7	2007 / 2008	E	4-Kampf	P4 – P9	8 J – 9 J
8	2005 / 2006	D	4-Kampf	P4 – P9	10J – 11 J
9	2003 / 2004	C	4-Kampf	P5 – P9	12 J – 13 J
10	2002 / 2001	B	4-Kampf	P5 – P9	14 J – 15 J
11	2000 und älter	A(+)	4-Kampf	P5 – P9	16 J und älter

Für Turnen weiblich siehe auch „Angaben zu den Geräten / Geräteanforderungen“

Gerätewettkämpfe (Schwierigkeitsobergrenze bis P9) --- männlicher Bereich ---

WK-Nr.	Jahrgang (Geburtsjahr)	Jugend	Boden, Sprung, Barren, Reck	Schwierigkeitsstufen	Alter in Jahren (J)
20	2009 und jünger	F	4-Kampf	P1 – P9	7 J und jünger
21	2007 / 2008	E	4-Kampf	P1 – P9	8 J – 9J
22	2005 / 2006	D	4-Kampf	P1 – P9	10 J – 11 J
23	2003 / 2004	C	4-Kampf	P1 – P9	12 J – 13 J
24	2002 und älter	B/A+	4-Kampf	P1 – P9	14 J älter

Details und weitere Angaben für Turnen männlich siehe auch „Angaben zu den Geräten / Geräteanforderungen“

Verantwortlich: FW Gerätturnen wbl.

FW Gerätturnen mnl.

Angaben zu den Geräten / Geräteanforderungen:

Besondere Hinweise:

Geturnt werden die Übungen gemäß dem DTB-Aufgabenbuch **2015 „Gerätturnen weiblich“**, sowie gemäß allen offiziellen Änderungen und Ergänzungen.

Die aktuellen turngauspezifischen Festlegungen gemäß Sitzungsprotokoll vom 28.02.2015 und den entsprechenden Korrekturen finden Anwendung.

Sprung: Werden zwei Sprünge der gleichen P-Stufe gezeigt, so sind sie über das gleiche Sprunggerät zu turnen;

Ausnahme auf Gauebene: falls dies der Ausrichter ohne Wettkampfverzögerung, etc. ermöglichen kann: wahlweise P4- oder P5-Sprung (gibt es so auf Bezirksebene ohnehin nicht). die Alternativsprünge in P8 oder P9 (siehe P-Aufgabenbuch) sind nicht zugelassen.

P1 bis P3 gauspezifisch: Anlauf und Aufsprung auf das Sprungbrett mit schnellkräftigem Absprung zum Strecksprung auf eine Weichbodenmatte (30cm+zusätzliche Matte(n) 10cm) ergibt Gesamthöhe ca. 40cm, Landung beidbeinig.

Für Jugend F-D gilt: Ausgangswert 13 Punkte

Für Jugend C gilt: Ausgangswert 12 Punkte

Ab Jugend B gilt: Ausgangswert 11 Punkte

P4 gauspezifisch: (Höhe **3 Kastenteile** / Unterteil, 1 Mittelteil, Oberteil), Anlauf und Handstützsprungüberschlag vorwärts mit Landung in der Rücklage (Schiffchenposition).

P5 gauspezifisch: (Höhe **4 Kastenteile** / Unterteil, 2 Mittelteile, Oberteil) Anlauf und Handstützsprungüberschlag vorwärts mit Abdruck von den Händen und anschließende Landung in der Rücklage (Schiffchenposition)
Hinweis: bei fehlendem „deutlichen“ Abdruck, Abzug 0,5 Punkte

Ab P6 gelten die Aufzeichnungen im Handbuch

Reck / Stufenbarren:	P1	gemäß Aufgabenbuch 2015
	P2 – P4	schulterhoch
	P5 – P6	Stirnhöhe (siehe Gaufestlegung 28.02.2015)

FIG Abmessungen Stufenbarren: ab Boden Holm unten=166 cm/oben=246 cm, Breite 130-180cm

Schwebebalken: Gerätehöhen (Höhen gemessen jeweils über Matte) hier gemäß 28.2.2015

P1 / P2	→ Turnbank schmale Unterseite oder Übungsbalken
P3 / P4 / P5	→ Balken, Höhe ca. 0,85 m
P6	→ Balken Höhe ca. 0,85 m (ca. 1,05 cm erlaubt)
P7 / P8 / P9	→ Balken, Höhe ca. 1,05 m

Eine Einstellung der Höhe erfolgt für Alle verbindlich vor Wettkampfbeginn.

Ein Sprungbrett steht für den Aufgang zur Verfügung, Ausgleich der Höhe durch 1 Turnmatte ist erlaubt (ggf. Rücksprache mit der WK-Leitung).

Boden: Die Übungen können auf einer Mattenbahn geturnt werden, ein Raumweg ist nicht vorgeschrieben. Bis zur P4**A** darf, ab der P5**A** muss die Übung mit Musik geturnt werden. Es können eigene Musiken (Instrumental) verwendet werden.

Angaben zu den Geräten / Geräteanforderungen:

In Abweichung zum Protokoll „Gauspezifische Festlegungen neues P-Aufgabenbuch 2015“ wird folgendes am „Boden“ NEU festgelegt:

Bisher: **P7/Ziff. 9** Hockbücksprung, ...im Gegensatz zum Balken darf hier sowohl einbeinig als auch beidbeinig abgesprungen werden

Hinweis war jedoch bereits vorhanden, dass ab Bezirksebene der Absprung immer beidbeinig erfolgen muss.

NEU: P7/Ziff. 9 am Boden muss der Absprung beim Hockbücksprung immer beidbeinig erfolgen !!

Für den männlichen Teil gilt:

Besondere Hinweise:

Geturnt werden die Übungen gemäß dem DTB Aufgabenbuch 2015 „Gerätturnen männlich“, sowie gemäß allen offiziellen Änderungen und Ergänzungen.

Wir bitten beim Ausfüllen der Meldungen die Wettkampfnummer in den Meldebogen einzutragen.

Angaben zu den Geräten:

Sprung: siehe weiblicher Bereich

Barren: P1 – P5 etwa Brusthöhe
P6 – P9 mind. 150 cm über Mattenoberkante

Reck: P1 – P4 schulterhoch
P5 stirnhoch
P6 – P9 260 cm ab Mattenoberkante

Allgemeiner Teil der Ausschreibung zum Wettkampf Gaumeisterschaft Einzel Jugend A(+) bis F

Meldungen an: per E-Mail an: wettkampfanmeldung@turngau-wendelstein.de

Anmeldungen werden ausschließlich elektronisch entgegen genommen und nur noch unter Verwendung des beigefügten Meldebogens (Excel 97-2003-Format kompatibel *.xls).
Bitte auch den eigenen Vereinsnamen im Dateinamen vermerken. z.B. „TSV-Musterstadt-Meldung..“

Kampfrichterkaution:

zukünftig werden wir auf eine Kampfrichterkaution verzichten!

Wir behalten uns jedoch vor, Vereine oder Mannschaften auszuschließen, die keine oder zu wenige Kampfrichter melden bzw. stellen.

Kampfrichteranzahl (KaRi): gilt für den weiblichen Bereich:

pro angefangene **10** Teilnehmerin **1**

KaRi pro Durchgang

(Bsp.: bis 10 TN → 1 KaRi; 11-20 TN → 2 KaRi, ab 21 TN → 3 KaRi usw.)

Jeder teilnehmende Verein muss unbedingt, auch im eigenen Interesse, die Namen der Kampfrichter (siehe eigene Tabelle in der Excelliste) in seiner Meldeliste bekanntgeben, nur so kann die *Kampfrichtereinteilung* rechtzeitig geplant werden.

Anforderungen an die Kampfrichter (KaRi):

- Kampfrichter müssen den gesamten Tag verfügbar sein.
- Es wird versucht, bei der Einteilung das angegebene Wunschgerät zu berücksichtigen.
- Die Einteilung der KaRi erfolgt jedoch letztlich situationsbedingt jeweils vor Ort.

Anforderungen an die Riegenführer:

Die Vereine werden gebeten, **pro 10** Teilnehmer **1** Riegenführer zur Verfügung zu stellen.

Die Wettkampfkarten werden (ggf. an den Vereinsvertreter übergeben und) an die Riegenführer verteilt.

In der Regel erfolgt der Gerätewechsel nach Ansage (wird anfangs festgelegt).

Aufgabe der Riegenführer ist:

- die Wettkämpfer über die Gerätestationen zu schleusen,
- die Wertungen eintragen zu lassen und
- nach jedem geturnten Gerät die ausgefüllten Wettkampfkarten (ggf. vom Block abzutrennen) und im Wettkampfbüro abzugeben.
- Der Riegenführer ist dafür verantwortlich, dass die Geräte für jedes Kind in seiner Riege richtig eingestellt werden;
- hierzu gehört auch die rechtzeitige Aufforderung an die TurnerINNen, sich bereit zu machen, mit dem Hinweis, z.B.: die Trainingsjacken abzulegen, um turnbereit zu sein.
- Er ist angewiesen, darauf zu achten, dass die unter seiner Führung turnenden Mädchen/Jungen an der aktuellen Gerätestation verbleiben, damit andere TurnerInnen nicht gestört / beeinflusst werden.
- Alle vorgenannten Punkte gelten auch für die ihm vereinsfremden Kinder.

Siegerlisten:

- Die Ergebnislisten werden im Anschluss an den Wettkampf an die Vereinsvertreter per E-Mail versandt (E-Mail-Adresse aus Meldung wird verwendet).

Ablichtungen:

- Wir weisen in diesem Zusammenhang darauf hin, dass davon ausgegangen wird, dass Fotos, die während des Wettkampfes entstehen, ins Internet gestellt werden können, und nicht mehr der Einzelgenehmigung bedürfen; Widerspruch von Teilnehmern muss seitens des teilnehmenden Vereins ausdrücklich eingebracht werden.

Haftung:

- Der Turngau Wendelstein und der Ausrichter übernehmen für Unfälle, Diebstähle, etc. keine Haftung.

Gerätschaften:

- Von teilnehmenden Vereinen mitgebrachte Gerätschaften (wie z.B. Sprungbretter) müssen während des gesamten Wettkampftages allen Teilnehmern zur Verfügung stehen.
- Die Einteilung der Gerätschaften erfolgt vor Wettkampfbeginn; während des Wettkampfes ist ein Verschieben der Gerätschaften nur in Rücksprache mit der WK-Leitung erlaubt.
- Zu Sprung: Sofern gleichwertige Sprungbretter vorhanden sind, ist ausschließlich das bereits am Sprunggerät positionierte Brett zu verwenden.
Vor Wettkampfbeginn stimmen sich die Trainer bei Bedarf mit der WK-Leitung ab.
- Entgegen der allgemeinen Regelung darf in den F Jahrgängen die Sicherheitsstellung am Balken auch auf der Matte erfolgen, eine Beeinflussung der Turnerinnen (Vorsagen, Hilfe, Führung usw.) ist weiterhin nicht gestattet.

Startbeschränkung:

- Startberechtigt sind alle Turner und Turnerinnen, die im Jahr 2014 und im aktuellen Jahr 2015 noch nicht an Liga-Wettkämpfen, bzw. nicht an Wettkämpfen auf bayerischer Ebene im AK Bereich teilgenommen haben.

Ausschluss während des Wettkampfs:

- In Anlehnung an die Ausführungen des gültigen Wertungssystems bzw. CdP zieht eine Einmischung von Trainern in die Wertung der Kampfrichter einen sofortigen Hallenverweis und gegebenenfalls (sofern anwendbar) eine Disqualifizierung der jeweiligen Turnerin nach sich.

!*!*!*!*!*!

Neue Startpassregelung (Bezirk/Turngau) : Es gilt das Erststartrecht (=Einzelstartrecht) gem. DTB-Passordnung. Ein Startpass ist auf Nachfrage vorzulegen. *Bei Fehlen eines Startpasses für den/die Turner/in, wird die entsprechende Person als „AK“ geführt.*

Erläuterung hierzu: Bereits in dieser Saison 2016 gibt es eine seitens des BTV vorgegebene Startpassregelung auch auf Turngauebene; d.h. jede/r Turner/in ab 10 Jahren ist verpflichtet, zum Wettkampf einen gültigen Startpass vorzulegen.

siehe auch:

<http://www.btv-turnen.de/news/einzelansicht/article/neuer-startpassantrag-fuer-btv-wettkampfe.html>